



GERHARD STEINBAUER
Bürgermeister
der Gemeinde Bad Gastein



Karl-Heinrich-Waggerlstraße 29
A-5640 Bad Gastein
Tel: 06434/3744-10
Fax: 06434/3744-33
e-mail: buergemeister@bad-gastein.at
www.bad-gastein.at

Amtliche Mitteilung; P.b.b

Bad Gastein, am 27. Mai 2015

Liebe Bad Gasteinerinnen und Bad Gasteiner!

40 weitere Asylwerber nach Bad Gastein

Aus Medien musste ich am Freitag, den 22. Mai erfahren, dass die für das Asylwesen zuständige Landesrätin Berthold und der NR-Abgeordnete Schellhorn aus Goldegg planen, in der ehem. Pension Lydia in Badbruck 40 Asylwerber unterzubringen.

Ich habe aus folgenden Gründen noch am selben Tag dagegen bei Schellhorn und Berthold Protest eingelegt und die Zuteilung weiterer Asylwerber nach Bad Gastein abgelehnt:

- Bad Gastein leistet seit vielen Jahren seinen Teil: Bei uns sind seit über 10 Jahren 60 Asylwerber untergebracht. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist das bereits jetzt rund das Vierfache!! des Landesschnitts.
- Zusätzliche 40 Asylwerber (und damit insgesamt 100 in Bad Gastein) würden diesen Anteil auf das Siebenfache des Landesschnittes erhöhen. Mehr als das Dreifache dessen, was der Landeshauptmann letzten Herbst am Beispiel Abtenau als vertraglich festgestellt hat.

Auch wenn es sich um eine Notsituation handelt, lehne ich es entschieden ab, dass Bad Gastein wieder zusätzlich belastet werden soll, während sich 1800 österreichische Gemeinden (von insgesamt 2300) offensichtlich weiterhin erfolgreich aus der gemeinsamen Verantwortung stehlen können und keinen einzigen Asylwerber aufnehmen.

Und dass es sich eine überforderte Landesrätin wieder einmal leicht macht und Flüchtlinge dort unterbringt, wo findige Unternehmer wie Hotelier Schellhorn aus Goldegg es anbieten.

Über das Pfingstwochenende haben Berthold und Schellhorn nunmehr offensichtlich Fakten geschaffen: 40 Asylwerber werden in der Pension Lydia in Badbruck Quartier beziehen.

Diese Vorgangsweise ist absolut inakzeptabel:

- Einerseits von LR Berthold, die – nach der Jugendherberge im letzten Herbst - Bad Gastein nunmehr bereits zum zweiten Mal, ohne sich mit der Gemeinde ins Einvernehmen zu setzen, vor vollendete Tatsachen stellt.
- Andererseits vom Goldegger NR-Abgeordneten Schellhorn als Volksvertreter, der es ebenfalls nicht für nötig hält, das Volk - sprich die Gemeinde Bad Gastein und ihre Bürgerinnen und Bürger - von seinem Vorhaben zu informieren. (Wie oben angeführt, habe ich von dem Vorhaben aus der Zeitung!! erfahren)

Für mich ein Akt unerträglicher Abgehobenheit, um nicht zu sagen Präpotenz dieser beiden Politiker.

Nach umfassender Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten musste aber leider festgestellt werden, dass die Gemeinde Bad Gastein keinerlei Handhabe gegen dieses zusätzliche Asylwerberquartier des NR-Abgeordneten Schellhorn hat.

Gleich nach der Rückkehr aus seinem Urlaub hat nun Landeshauptmann Wilfried Haslauer mit mir Kontakt aufgenommen:

Er hat sein Verständnis für Bad Gastein und meine Reaktion auf die Pläne Berthold/Schellhorn zum Ausdruck gebracht und sich bei uns für die jahrelange und stark überproportionale Aufnahme von Asylwerbern bedankt.

Wilfried Haslauer hat mir ebenso mitgeteilt, dass er die Asylproblematik ab sofort an sich gezogen und damit de facto zur „Chefsache“ erklärt hat. In der Angelegenheit Pension Lydia wurden von LR Berthold und NR-Abgeordneten Schellhorn bereits Fakten geschaffen, die aber nicht mehr rückgängig zu machen sind und der Landeshauptmann hat uns daher gebeten, diese bis Herbst befristete Maßnahme zu tolerieren.

Der Landeshauptmann hat mir aber auch versichert und sein Ehrenwort darauf gegeben, dass die Anzahl von Asylwerbern in Bad Gastein in Zukunft wieder mit 60 Personen begrenzt sein und es darüber hinaus zu keinen weiteren Zuteilungen mehr kommen wird.

Ihr Bürgermeister



Gerhard Steinbauer